

Inhalt

1	Einführung	9
1.1	Grundprobleme der Handlungstheorie	10
1.2	Rational Choice?	14
1.3	Elemente einer Handlungstheorie	25
2	Präferenzen	29
2.1	Mengen	31
2.1.1	Die Goldene Mitte	32
2.1.2	Gewinn und Verlust	37
2.2	Ordnung	41
2.2.1	Klarheit	41
2.2.2	Widerspruchsfreiheit	43
2.3	Die Zeit	48
2.3.1	Der Wert der Gegenwart	49
2.3.2	Zukünftige Werte	54
3	Unsicherheit	60
3.1	Formen der Unsicherheit	61
3.1.1	Entscheidungsunsicherheiten	61
3.1.2	Sinnunsicherheiten	66
3.1.3	Unsicherheit als Persönlichkeitseigenschaft	68
3.1.4	Zusammenfassung	72
3.2	Unsicherheitsverhalten	74
3.2.1	Korrespondenzverhalten	75
3.2.2	Unsicherheitsstress	79
3.2.3	Unsicherheitsdefekte	82
3.2.4	Zusammenfassung	95

4	Definition der Situation	97
4.1	Strukturen und Prozesse	99
4.1.1	Situationsdefinition als Wahlhandlung	100
4.1.2	Situationsdefinition als Konstruktion	109
4.2	Handeln als Problemhandhabung	115
4.2.1	Die Dynamik der Problemhandhabung	117
4.2.2	Mechanismen der Problemhandhabung	122
4.3	Handeln im Kontext	128
4.3.1	Das Innere: Fühlen und Erleben	128
4.3.2	Das Äußere: Die soziale Definition des Seins und des Sollens	140
5	Der Wille	148
5.1	Willenslogik	153
5.1.1	Der Wille im Entscheidungsprozess	154
5.1.2	Wille als Kraft und Fähigkeit	159
5.1.3	Wollen im Denken und Handeln	160
5.2	Willensschwäche	162
5.2.1	Erscheinungsformen der Willensschwäche	164
5.2.2	Erklärung der Willensschwäche	166
5.2.3	Soziale Willensschwäche	169
5.3	Commitment	174
5.3.1	Commitment als Bekräftigung	175
5.3.2	Commitment als Fessel	176
5.3.3	Commitment als Technik	180
6	Das Selbst	183
6.1	Selbst und Identität	185
6.1.1	Die Natur des Selbst	187
6.1.2	Die Rolle des Selbst	190
6.2	Selbst und Erfahrung	192
6.2.1	Das bedrohte Selbst	193
6.2.2	Das voreingenommene Selbst	200
6.3	Selbst und Sinn	209
6.3.1	Das ordnende Selbst	209
6.3.2	Das strebende Selbst	216

7	Fazit	221
7.1	Situation, Selbst und Wille	221
7.2	Strukturen und Prozesse	224
7.3	Nochmals: Gründe und Ursachen	226
Literatur		233
Register		244